



Erste Generalversammlung des Vereins pro manu am 30. Oktober 2009

Jahresbericht der Präsidentinnen

Yvonne Joos-Halter und Elisabeth Volkart-Annen

„Arbeiten mit der Hand, denkend unterstützt und vom Herzen geleitet, hat eine sehr lange, jahrtausendalte Tradition. Die Grundlagen des manuellen Schaffens sind Kulturtechniken, ein grosses Kulturgut, das nicht verloren gehen darf und welches leben lehrt.“

(Flyer pro manu, 2008)

Dieser Jahresbericht umfasst die Zeit von der Vereinsgründung am 14. Mai 2008 bis zur heutigen ersten Generalversammlung am 30. Oktober 2009.

Am 2. Juni 2008 stand folgende Mitteilung im Tagblatt, unter dem Titel: „Wir wollen Bewährtes weitertragen: Die Jahresversammlung für Lehrpersonen Textilarbeit/Werken fand zum letzten Mal statt. Der Verein pro manu führt ihre Anliegen weiter. Vor 38 Jahren wurde die Handarbeitskonferenz aus dem Thurgauischen Arbeitslehrerinnenverein gegründet. Im katholischen Pfarreizentrum Weinfelden fand nun die letzte Jahreskonferenz für die Lehrpersonen Textilarbeit/Werken (TTWK) statt.“ (siehe dazu Tagblatt, 2. Juni 2008)

Der am 14. Mai 2008 (Datum der Gründungsversammlung) vom Fachvorstand der Thurgauer Textilarbeit und Werken Konferenz TTWK, zusammen mit Monika Thomann und Yvonne Joos-Halter, gegründete Verein, der an dieser letzten Fachtagung erstmals öffentlich vorgestellt wurde, führt die Anliegen des ehemaligen Fachvorstandes weiter. Regierungsrat Dr. Jakob Stark und Professor Dr. med. Remo Largo stellten sich von der ersten Stunde für ein Patronat zur Verfügung, auch Peter Rottmeier ist Patron des Vereins.

„pro manu hat es sich zum Ziel gesetzt, das Einmaleins von Handwerk, Kunst und Gestaltung auch in der Zukunft zu hüten, wie Elisabeth Volkart-Annen erklärte, Co-Präsidentin des Vereins. Mit verschiedenen Projekten setzt sich dieser in der Bildung für die Vermittlung von handwerklichen Fähigkeiten und Fertigkeiten ein. Der Verein versteht sich als Drehscheibe und hat die Vernetzung von Einzel- und Lehrpersonen, Bildungsstätten, Politik und anderen Interessen zum Ziel.“ (siehe dazu Tagblatt, 2. Juni 2008)

Der Verein, der Spuren sucht und Akzente setzt, zeigt in seinem Flyer, den Peter Rottmeier nach den Ideen der Co-Präsidentinnen gestaltet hat, diese

und andere Anliegen auf: „Das ABC und 1x1 von Handwerk, Kunsthandwerk, Kunst und Gestaltung in der Zukunft zu hüten, zu bewahren, zu fördern und weiter zu entwickeln, ist ein Bedürfnis in der Gesellschaft und wird von verschiedenen Seiten gefordert. Der Verein pro manu unterstützt die genannten Kulturbereiche im Sinne der Erhaltung des immateriellen Kulturerbes und der kulturellen Vielfalt.“ (siehe dazu Flyer pro manu, 2008)

Hier nun ein Überblick über die Aktivitäten, die diese Ziele verfolgen im oben genannten Zeitraum.

swch.ch (Schule und Weiterbildung Schweiz) Sommerkurse 2008 in Solothurn: Unter dem Titel ZeichenBar wurden während der Lehrmittelausstellung Magistra verschiedene Ateliers angeboten, welche durch pro manu organisiert und koordiniert wurden. Dort konnten die Teilnehmenden Zeichen setzen für die musisch-gestalterischen Fachbereiche, indem sie unter Anleitung Buchzeichen kreierten. Die Vorarbeiten für dieses Projekt begannen in den Impulsgruppen des Kantons Thurgau (Weiterbildung PHTG, WBS). Die Impulsgruppen werden von den Co-Präsidentinnen von pro manu Yvonne Joos-Halter und Elisabeth Volkart-Annen geleitet, dadurch war und ist eine ganz natürliche Vernetzung der verschiedenen Projekte gewährleistet. (siehe dazu Bilder, Gegenstände)

Tagung am 16. Mai 2009: swch.ch organisierte in Partnerschaft mit der Schweizerischen UNESCO-Kommission, Elisabeth Volkart-Annen ist Mitglied dieser Organisation (eine weitere natürliche Vernetzung) und pro manu im Bildungszentrum Wirtschaft in Weinfelden die Tagung „Schulen zwischen World Culture und Lokalkultur“. Vor gegen hundert Teilnehmerinnen und Teilnehmern vertrat der Basler Pädagogikprofessor Dr. Roland Reichenbach u.a. die Ansicht, dass die Tradierung von Kultur der wichtigste Zweck von Schule überhaupt sei. In verschiedenen, sehr lebendigen und farbenfrohen Ateliers wurde das Augenmerk auf musische und gestalterische Inhalte von Schule und Gesellschaft gelegt. Als Vertreterin des Schulmuseums konnte Atelierleiterin Yvonne Joos-Halter eine Brücke zur Reformpädagogik, mit ihren handlungsorientierten Ansätzen für die Schule, schlagen. (siehe dazu Artikel Esther Zumbrunn)

swch.ch Sommerkurse 2009 in Frauenfeld: Unter dem Titel KostBar wurden wiederum während der Magistra verschiedene Ateliers angeboten von Anbieterinnen aus den kantonalen Fachkreisen, aber auch von Anbieterinnen und Anbietern aus anderen Kantonen. Die Teilnehmenden konnten sich in verschiedenen handwerklichen Fähigkeiten und Fertigkeiten üben und kleine Kostbarkeiten herstellen – von Klöppeln über Papierfalten bis zum Zusammenstellen und Binden eines dekorativen Blumengestecks. Wiederum wurden diese Angebote unterstützt durch die Impulse aus den Impulsgruppen des Kantons Thurgau (Weiterbildung PHTG, WBS). (siehe dazu Artikel Markus Germann, Bilder, Gegenstände)

Neben diesen Projekten gab es noch weitere Aktivitäten im jungen Verein, die seine Absicht Drehscheibe zu sein, zwischen Einzelpersonen, Lehrpersonen, Bildungsstätten, Politikerinnen und Politikern, u.a., bekräftigen: Es sind dies interne Vorstands- und Arbeitssitzungen, Vernetzungssitzungen mit Vertreterinnen der Thurgauischen Unterstufenkonferenz (TUK), der Thurgauischen Mittelstufenkonferenz (TMK) und der Konferenz der Sek I im Kanton Thurgau, den Fachvertretungen in den kantonalen Konferenzvorständen, Arbeitstreffen mit den RR Dr. Jakob Stark und Monika Knill und Arbeiten als Vorstandsmitglieder in anderen Gremien wie der Schweizerischen UNESCO-Kommission, dem Schulmuseum oder der LCH-Fachkommission. Auch nahm pro manu mit Elisabeth Volkart-Annen als Vertreterin am Hearing HW/TW vom 19. 8. 2009 in Frauenfeld teil und gab eine Stellungnahme zur Situation des Unterrichtes im Fach TW in Ausbildung und Volksschule ab. (siehe dazu, zum ganzen Abschnitt, zwei Organigramme)

Der Finanzhaushalt des Vereins wird im nächsten Traktandum 5 der heutigen GV erläutert und der Ausblick auf das Vereinsjahr 2010 erfolgt unter Traktandum 6 der heutigen GV.

Dass der Verein bereits auf mehr als hundert Mitglieder (Einzelmitglieder und Kollektivmitglieder) zählen darf, freut uns sehr. Herzlichen Dank für diese, Ihre Unterstützung!

Amriswil und Wiezikon, Oktober 2009

Die Co-Präsidentinnen

Yvonne Joos-Halter

Elisabeth Volkart-Annen